Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 37 (1939)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verschiebende Wirkung haben: Rüchwärtsbeugung fann dadurch entstehen, mit all den möglichen bojen Folgen.

In der Schwangerschaft pflegt auch in den ersten Monaten sowieso Verstopfung einzutreten, teisweise wegen der durch Uebesseiten und Erbrechen herbeigeführten Unterernäh-rung, teils, weil die Eingeweide infolge der Blutüberfüllung sich weniger prompt zusammenziehen. Man muß also, wenn nötig, selbst mit Alnstieren nachhelfen, doch benützt man Ramillentee und nicht Seifenwaffer. In den späteren Monaten bessert sich dann der Stuhlgang meift und die Frauen blühen wieder auf.

Der Geschlechtsverkehr muß in den ersten Monaten nur mit Vorsicht unternommen werden; es besteht oft die Gefahr einer Fehlgeburt, besonders wenn die Schwangere dazu neigt. Später ist gegen einen mäßigen Berstehr nichts einzuwenden; doch soll acht Wochen vor dem Termin damit aufgehört werden, schon aus Gründen der Infektionsgefahr. Es steht gar nicht fest, daß nicht gewisse Fälle von Wochenbettfieber, die oft so ganz ohne Grund, bei völlig normal Entbundenen auftreten, und bei denen die Leute gerne der Sebamme oder dem Arzte die Schuld an der Infektion aufbürden, durch einen kurz vor dem Geburtsbeginn, ja, wie ich einmal erfuhr, sogar nach Üblauf des Fruchtwassers ausgeübten Geschlechtsverkehr entstanden sind.

Der Urin muß öfters in der Schwangerschaft durch den Arzt untersucht werden. Manchmal find geringe Spuren Eiweiß der Borbote ernster Erkrankung, 3. B. einer Eklampsie; in anderen Fällen kann einige Zeit viel Eiweiß vorhanden und die Schwangere doch in beftem Wohlbefinden fein. Dennoch muß eine folche Frau überwacht werden und das erste Anzeichen von Kopfschmerzen, Sehstörungen, Schwellungen im Geficht ufw. muß das Signal fein, sie in ärztliche Behandlung zu nehmen.

Gine Schwangere foll körperlich und fee lische Aufregungen vermeiden. Reiten, langes Kahren, Sport, wie Schwimmen und Springen foll im allgemeinen vermieden werden. Wohl sieht man junge Erstgeschwängerte, die ohne Schaden vieles tun können, was wir hier widerraten; aber manche andere, die es ihrer Freundin gleich tun wollte, mußte dies mit einer Fehlgeburt büßen. "Eines schickt sich nicht für Alle" gilt auch hier. Auch seelische Aufregungen, Freude, Schmerz und Trauer, tönnen schädlich sein; immer kann man sie nicht abhalten; aber was möglich ist, soll man tun.

Ein Mittagsschläschen ist für viele Schwangere. die oft nachts nicht gut schlafen, ein Bedürfnis; nur sollte es nicht zu lange ausgedehnt werden und in Faullenzerei ausarten.

Wenn sich eine junge Schwangere an eine Hebamme wendet und sich ihr anvertraut für die Entbindung, so wird diese ihr all die guten Ratschläge geben, die hier angeführt find. Darüber hinaus ist ihr Rat nötig für die Borrichtungen, die für die Entbindung getroffen werden muffen. Gie wird fie belehren, wie das Geburtszimmer herzurichten ist, das Geburtsbett, das frei stehen soll, das eine feste Unterlage bieten soll, an dem man wenn nötig Jüge anbringen kann, zum Berarbeiten der Wehen. Die nötigen Waschschöftstiffeln müssen bereitgestellt werden, die Desinsektionsmittel beschafft. Für das Wochenbett müssen keimfreie Borlagen genügender Anzahl bereit sein. Für die Geburt keimfreie Unterlagen, sterile Watte

Dann tann die Bebamme raten, was für Kinderwäsche anzuschaffen ift, wie die Wickelung des Kindes und sein Bettchen beschaffen sein soll, und noch viele andere notwendige Sachen.

Auf diese Weise ist die Hebamme die Verstrauensperson und der Ratgeber, die der juns gen Gebärenden die schwere Stunde sehr er= leichtern kann.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Verehrte Mitglieder!

Wir haben Ihnen die freudige Mitteilung zu machen, daß

Frau Zhiset in Seiligenschwendi,

Frau Faggi-Struchen in Neuenstadt und Frau Bischoff-Waber in Thun

im vergangenen Monat ihr 40jähriges Jubiläum seiern konnten. Wir gratulieren den Jubilarinnen aufs herzlichste und wünschen ihnen weiterhin alles Bute.

Neueintretende Kolleginnen sind herzlich willfommen. Den Kranken wünschen wir baldige Genesung und den Gesunden einen guten Winter.

Mit follegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand: Die Bräsidentin : Die Sefretärin:

J. Glettig. Rychenbergstr. 31 Winterthur Frau R. Kölla. Sottingerftr. 44 Tel 26 301.

Krankenkasse.

Rrantgemeldete Mitglieder:

Mme. Méry Yersin, Rougemont (Vaud) Frau Wiederkehr, Gontenschwil (Aargau) Mme. Cuany-Meystre, Granges-Marnand

Frau Böhlen, Basel Frau Beter, Sargans (St. Gallen) Frl. Frieda Aegler, Saanen (Bern)

Frau Clise Zwingli, Neutirch (Thurgan)

Frau Etje zwingtt, Veittrech (Lyurgan)
Frl. Marie Keußer, Heiligenschwendi (Bern)
Frl. Berta Schmiß, Grenchen (Solothurn)
Mme. Jeanne Roch, Vernier (Genf)
Frau Koffler-Gartmann, Jenaz (Graubünden)
Frau G. Baumann, Wassen (Uri)
Frau H. Bismer, Hittvisen (Thurgan)
Frau Cife Fig, Salenstein (Thurgan)
Frl. Unna Straub, Biel
Frau Krne-Nehi Verendingen (Solothurn)

Frau Erne-Uebi, Derendingen (Solothurn) Frau Roth-Bönzli, Rottenschwil

Frau Schlauri, Waldfirch (St. Gallen) Frau Bürgin, Diegten (Baselland) Frau Brütsch-Burkart, Dießenhosen (Thurg.)

Mme. Berthe Gagnaux, Muriset (Fribourg)

Mme. Juliette Righetti, Lausanne

Mme. Marie Ganthey, Chêne-Bourg (Genève) Mme. M. Rouge, Aigle (Vaud) Mme. Hélène Wagnière, Lausanne Frau H. Schenker, St. Gallen Frl. Anna Hofftetter, Luzern Sig. Maria Calanca, Claro, (Ticino) Frau Marg. Eggenberger, Grabs (St. Gallen) Frau Josephine Troxler, Sursee (Luzern) Frau Furrer, Zürich Frl. Emma Langhard, Ob. Stammheim (3ch.) Fran Filliger, Küßnacht a. R. Frau Bärtchiger-Lack, Kappel (Solothurn)

Ungemeldete Böchnerinnen: Frau Agnes Stampfli, Luterbach (Solothurn) Mme. Marie Python, Vuisternens-en-Ogoz (Fribourg)

Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Aderet, Präfidentin. Frau Tanner, Kassierin. Frau Rosa Manz, Aftuarin.

Todesanzeige.

Unsern Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß am 23. September 1939 unsere Kollegin

Frau Elisabeth Weibel

in Alettligen (Bern) im Alter bon 76 Jahren geftorben ift.

Wir bitten Gie, der lieben Berftorbenen ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Die Krankenkassekommission.



nach Dr. Engler und Dr. Prus mit

Zwei kombiniert wirkende Präparate, die von Aerzten in den schwierigsten Fällen als wirklich zuverlässig gegen Weissfluss und Begleiterscheinungen begutachtet wurden. PERDEX-Kur sofort nach der Geburt beginnen. Packung für drei Wochen enthält: 100 Pillen innerlich Fr. 5.70 Fr. 12.

> In allen Apotheken oder Franko-Versand durch Dr. B. Studer, Apotheker in Bern oder Beuttner, Ap., Fach 5, Zürich-Hirsl. Hebammen erhalten Rabatt.

Warum ein "böses "Alter?

Warum warten, bis Wallungen, erhöhter Blutdruck, Verdauungsstörungen, Arterienverkalkung zu energischem Eingreifen zwingen? Lieber frühzeitig für Regenerierung und Gesundung des ganzen Organismus, für Regulierung des Kreislaufes sorgen durch die jährliche Arterosan-Kur. Die Kur ist einfach und gar nicht teuer. Man braucht nur kurz vor jeder Mahlzeit, also 3 mal täglich, während einigen Wochen einen Löffel vol Arterosan-Körner einzunehmen. Das tut im doppelten Sinn gut: zuerst einmal wegen der beruhigenden Wirkung auf Herz und Adern, dann aber auch, weil Arterosan dank dem hohen Gehalt an Knoblauch auf die Verdauung günstig einwirkt und die Darmblähungen verhindert. Dabei ist Arterosan durch ein spezielles Verfahren frei von widrigem Knoblauchgeschmack, wohlschmeckend und angenehm zum Einnehmen. Sie erhalten Arterosan in jeder Apotheke, die Dose zu 120 g für Fr. 4.50 oder die grosse Kurpackung zu 360 g für Fr. 11.50 (Ersparnis Fr. 2.-!). Verlangen Sie gratis und unverbindlich die wissenschaftliche Broschüre H bei der Galactina & Biomalz A. G., Belp-Bern.

Vereinsnachrichten.

Seftion Nargan. Leider wird es auch diesen Monat nicht möglich sein, eine Zusammenkunst abzuhalten. Wir werden erst im Januar zur Generalversammlung in Aaran wieder beisammen sein.

Biele von unseren Mitgliedern haben ihre Männer, oder Söhne und Brüder an der Grenze. Da müssen nun zu Hause nebst dem Beruf und den Hausfranenpflichten noch die Arbeiten der Männer übernonnnen werden. Bür viele sind diese vermehrten Pflichten gewiß schwer. Aber wie unsere Männer an der Grenze tapfer unser liebes Baterland beschüßen, so wollen auch wir hinter der Grenze tapfer die ums auferlegten Pflichten ersüllen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Borftand: Frau Bidmer, Braf.

Sektion Appenzell. Zu unserm Bedauern war die Hauptversammlung schlecht besucht. Gewiß hatte das nasse Wetter die Kollegiunen abgehalten. Tas ist aber keine Entschuldigung. Diesenigen, die sich auf den Weg gemacht haben, wurden reichlich belohnt, denn es war wirklich schön.

In unser aller Freude dursten wir unsere verehrte Zentralpräsidentin Frau Glettig in unserer Mitte haben, manch nütslicher Rat und Anregung wurde uns dadurch zu teil. Herr Dr. Amstein hielt uns einen sehr interessanten und lehrreichen Bortrag über das Thema "Störungen im Seesenleben während der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett". Wir sprechen auch an dieser Stelle unseren besten Dank aus. Mit einem seinen zuseher zum gemütlicher Plauderei war die Zeit zum Absichenben gefommen.

Die Aftuarin: Frieda Gifenhut.

Warum gerade die Format IDEAL-BINDE weil seidenähnlich, sehr elastisch, ohne Gummi, unsichtbar, praktisch, weil vielmals waschbar, ohne

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. 3106 K 2423 B

Hersteller:

an Elastizität einzubüssen.

Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G., Zürich 8

Settion Bern. Die Oftoberversammlung war zahlreich besucht. Herr Dr. Hofmann, Frauenarzt, sprach über "Entfalfung der Anochen" (Osteomalacie) und deren Einfluß auf das Beden. Die Ofteomalacie ist eine Schwangerschaftserkrankung, die mehr in der zweiten Balfte auftritt und auf eine Störung ber innern Sefretion und auf frankhaft bermehrte Funktion der Gierstöcke zurückzuführen ift. Unter dem Ginfluß der Ofteomalacie verändern sich nicht nur die Knochen. Es fonnen noch andere Erscheinungen auftreten, wie Nervenentzündungen, Magen- und Darmerkran-kungen, Erkrankung der Zähne, Ohrenkrankheiten (Otosklerose). Auch im Klimafterium tritt Ofteomalacie auf. Im Unschluß an die vielseitigen Ausführungen hat uns Berr Dr. Sofmann den Berlauf einer Krankheitsge= schichte aus seiner Praxis erzählt und uns auf die heilende Wirkung der Adrenalin-Einspripungen aufmerksam gemacht. Als Medikamente kommen Phosphor in Lebertran und Kalfpräparate in Anwendung. Der Bortragende fand eine aufmerksame Buhörerschaft. Wir verdanken dem verehrten Referenten noch= mals seine interessanten Ausführungen.

Unsere nächste Versammlung sindet Mittwoch den 29. November, um 2 Uhr im Frauenspital statt, mit einem ärztlichen Vortrag um 3 Uhr. Den kranken Mitgliedern wünschen wir

gute Befferung.

Auf Wiedersehn und kollegiale Grüße Für den Borstand: Ida Juder.

Sektion Graubünden. Unsere Jahresversammlung sindet Samstag den 9. Dezember wie immer um halb 1 Uhr im Frauenspitalstatt. Herr Dr. Scharplaz wird uns einen Bortrag halten. Wir glauben, daß wir auch zu dieser Versammlung Neisespesen geben können. Wir möchten die Kolleginnen bitten, uns wieder Päcklich zu spenden, damit wir auch diese Jahr aus dem Erlös unsern alten Hebenmen wieder eine Freude machen können. Wir sind allen Kolleginnen dankbar, die uns eine Gabe senden.

Ferner möchten wir bitten um rechtzeitige Anmeldung für die Löffel. Dann möchten wir diejenigen, welche schon den Löffel bezogen hasben, herzlich bitten, mit einer Postkarte uns dies zu melden. Es feblen immer noch Quitstungen für gesandte Wäsche. Seid bitte so gut und sende oder bringt diese an die Bersammslung.

Bir hoffen bestimmt, es werden recht viele kommen, da wir auch dieses Jahr wieder einen schönen Tag verleben dürfen und zudem ist noch die Wahl einer Präsidentin zu erledigen. Wir hoffen bestimmt auf guten Besuch. Mit freundlichem Gruß Der Borstand.

Sektion Ob- und Nidwalden. Es diene allen zur Kenutnis, daß Dienstag den 21. November, nachmittags 14 Uhr im Gasthaus Sternen in Hergiswil unser Berjanmtung stattsindet. Her Dr. Stocker, Frauenarzt, wird uns mit einem interesianten Bortrag beehren. Wir erwarten vollzähliges und pünktliches Erscheisnen.

Für den Borftand: Fran Imfeld.

Sektion Sargans-Werdenberg. Die Bersammlung vom 25. Oktober im Bahnhof-Bufset Sargans war leider sehr, sehr schlecht besucht. Anwesend waren nur neum Mitglieder, und es ist wirklich schade, daß ausgerechnet die leste Jusanmenkunst vom Jahr jo schlechsten Ausmarsch verzeichnete.

Wir hoffen gerne, daß sich das Vereinsinteresse bei unsern Witgliedern gelegentlich wieder etwas besser einstellt, und möchten zugleich bitten, die Vereinsnachricht gründlich zu lesen, damit sie ihrem Zwecke dient.

Für den Borftand: Frau L. Ruesch, Aktuarin.

Sektion Schaffhausen. Unsere nächste Berssammlung sindet Mittwoch den 22. November in der Nandenburg in Schaffhausen um 1 Uhr 45 statt. Um 2 Uhr wird uns in freundlicher Weise ein Film vorgesührt von den Alumismium-Werken in Neuhausen. Wir bitten alle unsere Mitglieder, recht zahlreich und pünktslich zu erscheinen. Anschließend wird der Berssammlungen wird der Berssammlungen Schaffelden.

Preisabschlag

CAOBRANDT

Fleisch - Milchkakao

1 kg Fr. 7.— anstatt Fr. 8.— 500 gr Fr. 4.— anstatt Fr. 4.50 250 gr Fr. 2.20 anstatt Fr. 2.50

Hochwertiges Nahrungsmittel, leicht verdaulich. Angezeigt in allen Fällen wo **übermässige** Ernährung notwendig ist.

GUTSCHEIN für ein Gratismuster
CAOBRANDT 3140

Name:

Adresse:

An die LABORATORIEN BRANDT A.-G., GENF

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins. PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Dr. Hirzel, Pharmaceutica, Zürich, Stampfenbachstrasse 75

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

3124

fauf des Glücksjackes stattfinden, dem unsere rührige Präsidentin Frau Hangartner schon manches Päckli beigesteuert hat.

Ulso auf frohes Wiedersehen am 22. Nov. Frau Brunner.

Sektion Thurgau. Die Oftoberversammlung war ersreulicherweise gut besucht. Leider konnten wir entsprechend der schweren Zeit keinen Reserenten gewinnen sür einen Bortrag. Densoch war der Nachmittag gut ausgefüllt. Bei der Begrüßung gab die Präsidentin bekannt, daß wir noch hohe Gäste erwarten dürsen. Es hatten sich Frau Glettig, Zentralpräsidentin, und Frau Aceret, Arankenkassersammlung teilszunehmen. Diese erschienen zirka um 2 Uhr und wurden von unserer Präsidentin und allen Unwesenden herzlich empfangen. Wir freuten uns ihrer Anwesenheit dei einem gemütlichen Beisammensein.

Die Jubilarin, Frau Rütimann, Basadinsgen, wurde gebührend geseiert und durch einen Blumentorb mit Widmung geehrt. Wir wünsschen ihr einen ruhigen Lebensabend. Auch dursten wir eine junge Kollegin in unsern Berein einreihen. Es ist Frau Ruegg, Dießenshofen. Wir heißen sie auch an dieser Stelle herzlich willfommen.

Für den Borftand : Frau Saameli.

Sektion Winterthur. Um 23. November, nachmittags 2 Uhr, findet im Erlenhof unsere nächste Zusammenkunst statt. Es ist noch unsessimmt, was geboten werden kann, ob ein Vortrag oder ein Film. Da die Novembersversammlung zugleich die letzte ist in diesem Jahr, hofft der Vorstand auf einen guten Bessuch; es wird noch allerlei zu erzählen geben, sind es doch auch schon drei Wonate seit der letzten Versammlung.

Für den Borstand Die, Aftuarin: Frau Bullschleger.

Sektion Zürich. Unsere nächste Bersammsung sindet statt: Dienstag den 21. November d. J., 14 Uhr im "Karl den Großen". Herr Bänziger, Bertreter der Firma Dr. Gubser, chem. Produkte, wird uns mit einem Besuche beehren. Wir bitten deshalb recht zahlreich zu erscheinen. Die Aktuarin: Frau Bruderer.

Schweiz. Hebammentag 1939 in Flüelen und Altdorf

am 26. und 27. Juni.

Protofoll der Delegiertenversammlung.

Montag, den 26. Juni 1939, nachmittags 2 Uhr, im Hotel "Urnerhof" in Flüelen. (Fortsetzung.)

2. Bentralborftand.

§ 26. Die von der Delegiertenversammlung bezeichnete Borortssektion wählt aus ihrer Mitte den Zentralvorstand von fünf Mitgliedern und aus diesen die Präsidentin. Im übrigen konstituiert sich der Zentralvorstand selbst.

Der Zentralvorstand hat die Pflicht, die Ehre des Vereins und das Wohl seiner Mitsglieder zu wahren; er führt die Geschäfte des Vereins nach Maßgabe der Statuten bezw. der Beschlüsse der Delegiertenversammlung und ist für deren Ausführung verantwortlich.

Die Präsidentin, und in deren Verhinderung die Bizepräsidentin, leitet die Vereinsgeschäfte sowie die Verhandlungen an der Desegiertens versammlung und Präsidentinnenkonserenz und hat als solche in erster Linie für die Besolgung der Statuten Sorge zu tragen.

der Statuten Sorge zu tragen. Die abtretende Präfidentin hat noch den Laufenden Jahresbericht zu erstatten.

Die Schriftführerin führt das Protofoll und besorgt die schriftlichen Arbeiten.

Die Kassiererin berwaltet das Bereinsbermögen, besorgt den Inkasso der Mitgliederbeiträge und überhaupt alle Arbeiten des Kassa-



3130 P 1303 — 5 Q

wesens mit gewissenhafter Buchführung über alle Ein- und Ausgänge. Sie hat alle Ausgabenbelege aufzubewahren und am Schlusse bes Geschäftsjahres Rechnung abzulegen.

Der Beisitzerin können Hilfsarbeiten für die Schriftsührung und das Kassewesen übertragen prerden

§ 27. Der Zentralvorstand überwacht die Geschäftsführung des Zeitungsunternehmens und bereitet die Geschäfte für die Delegiertensversammlung und Präsidentinnenkonserenz vor.

§ 28. Schriftstück des Bereins sind gemeins sam von der Präsidentin und der Schriftsührerin zu unterzeichnen. In sinanziellen Angelegenheiten soll an Stelle der letzteren die Kassieren mitunterzeichnen.

Die §§ 25-28 werden angenommen.

§ 29. Die Amtsdauer der Borortssektion und somit des Zentrasvorstandes beträgt fünf Jahre. Die abtretende Borortssektion ist für die nächste Amtsperiode nicht wieder wählbar. Die Aenter können während dersekten gewechselt werden. Allfällig während der Amtsdauer insolge Krankheit, Wegzug oder Todesfall eintretende Bakanzen sind von der Borortssektion neu zu besehen.

Obwohl Frau Boßhard (St. Gallen), Fräulein Müller (Biel), Frau Bollmann (Luzern) und Frau Bandli (Graubünden) der Meinung sind, daß eine Wiederwahl gestattet werden sollte, indem sie gestend machen, daß ein häufiger Wechsel für den Verein nicht vom Guten sei, während Frau Glettig auf die Notwendigkeit der Bestimmung hinweist, wird der Paragraph angenommen.

3. Arankenkassekommission. (wie bisher)

4. Zeitungskommiffion und Zeitungen.

§ 30. Im Namen des Schweizerischen Sebammendereins und als Eigentum desselben gibt der Berein die Zeitschrift "Die Schweizer Hebannne" heraus.

Dieselbe dient dem Schweizerischen Sebammenverein, sowie seinen Sektionen und Institutionen als obligatorisches Publikationsorgan für die Beröffentlichung von Verhandlungsberichten, Beschlüssen, Rechnungen usw. Ebenso sind alse neu eintretenden, sowie alle erkrankten Vereinsmitglieder darin zu publizieren.

zur behandlung der brüste im moehenbett 3119 verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brustentzündung. Unschädlich für das kind! Topf mit sterilem salbenstäbchen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten Dr. B. Studer, apotheker, Bern



DUDASIN

Die wertvolle Kraft- und Ergänzungsnahrung mit

Weizenkeimen

Gewährleistet eine gute Stillfähigkeit unter Zufuhr der lebenswichtigen Stoffe für Mutter und Säugling.

In Apotheken, Drogerien und guten Reformgeschäften erhältlich.

Bezugsquellennachweis durch: MORGA A.-G., Ebnat-Kappel. Hersteller von Sojabasan, Soyakim etc.

Seit 70 Jahren kuriert der Zellerbalsam

in tausenden v. Schweizerfamilien

alle Magenstörungen und Unpäßlichkeiten. Jedes gute Hausmittel ist eine Wohltat, aber Zellerbalsam ersetzt gleich eine ganze Hausapotheke. Daher hat jede umsichtige Mutter und Hausfrau stets ein Fläschchen Zellerbalsam als sicheren Helfer zur Hand.

Erhältlich in allen Apotheken in Flaschen zu Fr.

--.90, 1.80, 3.50, 5.50 und

Alleinige Hersteller:



Max Zeller Söhne, Romanshorn

§ 31. Die "Schweizer Hebamme" erscheint monatlich einmal. Deren Abonnement ist für alle deutschiprechenden Mitglieder obligatorisch.

Die Section Romande gibt auf ihre Rechenung und Verantwortung das französische Ore gan «Le journal de la sage-femme» heraus. §§ 32—40, wie bisher, nur wird überall

das Wort "Generalversammlung" durch "Deslegiertenversammlung" ersetzt.

Die §§ 30—40 werden angenommen. § 41. Die Zeitungskommission verfügt über ein Betriebskapital von maximal Fr. 5000 .-Der Ueberschuß wird an die Krankenkasse abgeliefert.

Der Paragraph wird einstimmig angenom= men und damit das Betriebskapital wieder wie früher auf Fr. 5000.— festgesetzt.

§ 42. Wie bisher § 38.

5. Rechnungsrevisoren.

§ 43. Für die Rechnungsrevision der Zentrals und Krankenkasse, jowie der "Schweizer Hebamme" wird jeweils für ein Jahr im Turnus eine Sektion des Bereins bezeichnet. Außerdem foll ftets ein Fachmann zugezogen werden.

Die Revisoren prüfen die Rechnung bis spätestens Ende Februar und erstatten der Delegiertenversammlung Bericht.

Den Revisoren werden die effektiven Reiseund Berpflegungstoften vergütet.

Dieser eine Neuerung darstellende Paragraph wird angenommen.

6. Urabstimmung.

§ 44. Der Urabstimmung, d. h. der schriftlichen Abstimmung durch alle schweizerischen Mitglieder aller Sektionen, unterliegen Beschlüsse der Delegiertenversammlung auf Auflösung des Bereins. Die Delegiertenversamm= lung ist berechtigt, andere wichtige Beschlüffe, wie Statutenrevision usw. der Urabstimmung

zu unterbreiten. Die Anordnung und Durchführung der Ursabstimmung ist Sache des Zentralvorstandes.

VI. Rechnungewefen.

§ 45. Uls Geschäftsjahr gilt das Kalender= jahr.

§ 46. Das Bereinsvermögen setzt sich 3u-sammen aus dem Neberschuß der Betriebsrechnung, allfälligen Geschenken und dem Reingewinn der "Schweizer Hebamme" und des «Le journal de la sage-femme».

§ 47. Die Bereinsgelder find mit Ausnahme eines den laufenden Bedürfniffen dienenden, beschränften Betrages sicher und zinstragend anzulegen.

Die Wertpapiere sind in einem Banktresor oder offenen Bankdepot aufzubewahren.

Die §§ 44-47 werden angenommen.

§ 48. Die Rechnungen des Bereins und seiner Unternehmungen sind jeweilen in der März-Nummer des Bereinsorgans zu publizieren.

Diefer Paragraph wird angenommen, und die Sektion Bern und Thurgau erklären sich dadurch hinsichtlich ihrer Anträge befriedigt.

§ 49. Die allfällige Auflösung des Bereins fann von einer Delegiertenversammlung beantragt und durch 34 aller Mitglieder in Urabstimmung beschlossen werden. Ueber die Berwendung des dann vorhandenen Bermögens wird in gleicher Beise entschieden.

Der Paragraph wird angenommen.

Schlufpaffus: Die vorstehenden Statuten jind in der Generalversammlung vom 27. Juni 1939 in Altdorf beschloffen worden. Sie ersetzen diejenigen vom 4. Juli 1929 und treten in Kraft. am

Es wird beschloffen, die Statuten auf den 1. Januar 1940 in Kraft zu feten.

Ernennung eines Chrenmitgliedes.

Frau Glettig weist darauf hin, daß Fräulein Baumgartner, das einzige Ehrenmitglied des Bereins, gestorben sei, und beantragt der Bersammlung, Fran Dengler (Zürich), welche dem Berein seit dessen Gründung angehöre und sich große Berdienste um denselben erworben habe, zum Ehrenmitglied zu machen. Die Bersammlung stimmt dem Untrag mit Afflamation bei, und Frau Denzler dankt in bewegten Worten für die ihr erwiesene Ehre.

d) der Settion Sargans=Berden= berg: Wir munichen für eine kleine Geftion unter 20 Mitgliedern die Entsendung von zwei Delegierten.

Bereits erledigt.

e) der Settion Burich: Außerordentliche Mitglieder, die wegen Alter oder Gebrechen nicht in die Krankenkasse aufgenommen werden fonnten, follen nach 20jähriger Mitgliedschaft je nach Bedürfnis auch unterstütt werden.

Bereits erledigt.

f) der Seftion Bern:

1. Es möchten in Zufunft alle Rechnungen des Bereins bis spätestens 15. März in der Hebammenzeitung erscheinen, um etwelche Unträge rechtzeitig stellen zu fönnen.

Bereits erledigt.

2. Das Betriebstapital der Zeitungstommif= jion möchte auf Fr. 4000 .- erhöht werden.

Contra-Schwerz

ist das zuverlässige Schmerzbekämpfungsmittel für die Praxis der Hebamme. P 566 Q 3147 Literatur durch Dr. Wild & Co. Basel,

Es wird beschloffen, das Betriebskapital der Zeitung dem Antrag entsprechend auf Fr. 4000 .zu erhöhen.

- 9. Wahlvorschläge für die Revisionssettion ber Bereinstaffe: Als Revifionsfettion für die Bereinstaffe foll die Settion Fribourg, für die Zeitung die Section Romande vorgeschlagen
- 10. Bestimmung des Ortes der nächsten De= legiertenversammlung: Madame Villomet (Section Romande) lädt zur nächsten Delegiertenversammlung ein, wobei jedoch noch nicht feststehe, ob Montreux oder Veven als Tagungsort gewählt werde.

Der Vorschlag wird mit Beifall aufgenom=

11. Umfrage: Frau Glettig bittet, recht riele Augustabzeichen, Karten und Marken zu kaufen, da der Zweck (für notleidende Mütter) ein sehr schöner sei und der Bebammenverein am Refultat auch teilnehme. (Fortsetzung folgt.)

Drillinge.

Einige von Ihnen werden in den Zeitungen gelesen haben, daß in der Pflegerinnen-Schule Zürich am 3. Juni Drillinge geboren wurden. Und da interessieren Sie sich vielleicht auch über den Geburtsverlauf.

Frau Sch. kam schon zirka vier Wochen vor dem errechneten Termin ins Spital. Sie hatte eine Schwangerschaftsniere mit Eiweiß bis zu 12 Promille. Trot ftrenger falzlofer Diat nahm das Eiweiß nicht ab und konnte Frau Sch. stets auch nur wenig Urin ausscheiden. Ansonst zeigten sich aber keinerlei Borboten von Eflampfie. Frau Sch. ift eine jehr zart gebaute Frau von 24 Jahren. Es war dies ihre erste Schwangerschaft. Schon drei Wochen vor der Geburt betrug ihr Bauchumfang 116 Zentimeter. Bis dahin war die Schwangerschaft gut verlaufen. Wegen des sehr großen und äußerst überdehnten Uterus, und weil man auch zweierlei findliche Berztone horte, stellte man die Diagnose auf Zwillinge. Da der ganze Leib aber fehr gespannt war, konnte man deren Lage nicht ficher fest= itellen.

Um 2. Juni abends meldete Frau Sch. Blasensprung. Sie wurde in den Gebärsaal verlegt, schlief aber dort die ganze Nacht. Zur Weheneinleitung gab man ihr am andern Morgen um 8 Uhr und 9 Uhr je 0,5 Chinin. Absolut erfolglos. Um 11, 12, 13 und 14 Uhr je eine Injektion von 0,2 Thymosüsin. Erst nach der vierten Einspritzung konnte man in der darauf folgenden halben Stunde drei Wehen konstatieren. Nach den Angaben von Frau Sch. waren es aber nur leichte Kontraftionen. Nachdem ich bis 16 Uhr etwa zwölf Wehen registriert hatte, untersuchte ich rektal



Die Vitamine haben einen ungeahnten Einfluss auf Gesundheit, Kraft und Lebensfähigkeit der nenschlichen Organe. Schon verschwindend kleine Dosen haben entscheidende Wirkung Die im Nagomaltor enthaltene Vitamine A und Bı äussern sich wie folgt:

mit dem von der UNIVERSITÄT BASEL

(phys.-chem. Institut) kontrollierten Vitamin-Gehalt

Vitamin A ist für ein normales Wachstum unbedingt notwendig. Ein Mangel an Vitamin A untergräbt die Widerstandsfähigkeit gegen Infektions-Krankheiten.

Vitamin B₁ ist ebenfalls zum normalen Wachstum unentbehrlich. Ferner reguliert es den Stoffwechsel der Kohlehydrate (Zucker, Stärke) im Organismus. Sein Fehlen verur-sacht Appetitmangel und schwächt die Nerven.

Kein Wunder also, dass Nagomaltor-Kuren so wunderbar wirken, dass Kinder und Er-wachsene so viel davon profitieren. Die Wir-kung der Vitamin A und Bı verbunden mit weiteren Aufbaustoffen wie Kalk- und Phosweiteren Aufbaustoffen wie Kalk- und Phos-phorsalze der Früchte, Maltose, Lecithin, Dextrose, Eidotter, Bienenhonig, Frischmilch, Kakao, etc. zeitigen die überraschenden Re-sultate. Wenn Sie Muskeln, Nerven, Blut und Knochen stärken wollen, dann Nagomaltor!

NAGOMALTOR

D 74

Büchse zu 500 gr. Fr. 3.60

NAGO OLTEN



und fand zu meinem größten Erstaunen einen vollständig erweiterten Muttermund, Kopf Beckenboden. Ich meldete das der Aerztin. (Frau Sch. war Privatpatientin.) Diese kam und verordnete wegen der neu eintretenden Wehenlosigkeit nochmals 0,2 Thymofüsin. Da auch diese Injettion taum einen merklichen Erfolg zeigte, schickte sich Fräulein Doktor an zur baginalen Dehnung. Und unter kräftigem Aniesteller wurde das erste Mädchen 17.05 Uhr geboren, in I. H. H. Lage. Bis zum zweiten verging wieder ungefähr eine halbe Stunde, in der drei Weben registriert wurden. Auf eine erneute Injektion, diesmal 0,2 Pituitrin, wurde auch das zweite Mädchen geboren, in II. H. H. Lage. Jest erst sah man, daß der Ute-rus noch groß war. Man hörte Herztöne und durfte den schon so reich beschentten Eltern fagen, daß noch ein Drittes unterwegs fei. Durch diese plögliche Entlastung war Frau Sch. in einen follapsähnlichen Zustand geraten. Durch eine Insettion von Covamin und Berabreichung von Sauerstoff wurde dem et= was abgeholfen. Wieder fast ohne Wehen wurde um 18 Uhr das dritte Mädchen ebenfalls in Schädellage geboren und nach einer Einsprigung von Drastin bald darauf die Placenta. Der Gesamtblutverlust betrug 700 gr. Doch war die Frau total erschöpft, äußerst müde und apatisch und wurde erst wieder ets was frischer nach einer intravenösen Infusion von 700 cm3 Tutofusin.

Warum hat Frau Sch. mit verhältnismäßig so wenigen Wehen geboren? Vielleicht war das Gewicht dieser drei Mädchen (2700, 2460, 2030) mit der Placenta so groß, daß durch den Druck allein der an und für sich schon weiche Muttermund sich öffnete. Und es konneten vielleicht wegen der allzu großen Uebersdehnung die Wehen sich nach außen nicht mehr so bemerkbar machen.

Frau Sch. hat sich in drei Wochen gut erholt. Das Siweiß ging sosort zurück. Zwei Kinder werden voll gestillt. Das Dritte erhält Ummenmisch bis das erste vier Kilogramm wiegt. Dann soll auch das kleinste von der Watter ernährt werden. Um 27. Juni konnte Frau Sch. glücklich mit ihren drei Kindern und völlig erholt nach Hause entlassen werden.

Schw. M. H.

Eingesandt.

Tief berührte es mich beim Lefen vom Sinschied von Herrn Pfarrer Büchi, und ich fann es nicht unterlassen, den Hinterbliebenen mein aufrichtiges Beileid auszusprechen. Wie war es uns eine Freude, den verehrten "Hebammenvater" in unserer Mitte zu haben an den Ber sammlungen und ein Benuß, seinen träfen, aufflärenden Worten zu lauschen. Und wenn es manchmal dräute ungemütlich zu werden, erhob er feine Stimme und fuhr dazwischen wie ein Gewitter! Ja, meine Damen, jo geht es nicht. Nachdem er die Sache erläuterte, waren die Gemüter wieder beruhigt. Kurz, Großes hat er für die schweizerischen Sebam men geleistet und danken wir ihm übers Grab hinaus, behalten wir ihn in freundlichem Undenken. Er rube nun im Frieden, dies wünscht bon Herzen eine alte Appenzeller Bebamme.



Die Frau in ernfter Beit.

E.B. Unsere Männer bewachen die Grenze. Sinter diesem sebendigen Schutwall liegt unser Land, sebt unser Bolk. Das Bolk sind wir alle, sind ich und Du. Und auch wir wollen unseren Heimatdienst erfüllen.

Um rechten Plage dienen

heißt heute das Gebot des Tages. Wo ist der rechte Plat der Fran? Wo ihre täglichen Pflichten sind. Mittelpunkt einer Familie, eines Haushaltes sein, Arbeitskameradin im Bernssleben sein, verantwortlich sein für das Bohl von Mann und Kind, für den Gang eines Geschäftes ist nicht nur Einzelschicksich, es ist zugleich vaterländische Aufgabe.

Die Nerven von Groß und Klein brauchen

Die Nerven von Groß und Klein brauchen Ruhe, wie auch der Gang der Wirtschaft das größtmögliche Maß von Stabilität, von Ruhe braucht. Die Frau, die gelassen und gleichemäßig auch in ernster Zeit als Mutter, Käuserin, Erwerbstätige ihrer gewohnten Pflicht nachgeht, die den Kopf nicht verliert ob versänderter Verhältnisse, wird ihrer Umgebung ein Segen sein.

Nicht herumrennen und übergeschäftig dies und das tun "was mit der außerordentlichen Lage zusammenhängt", nicht neue Aufgaben suchen, (für die man vielleicht nicht einmal paßt), wo doch die nächstliegenden die ganze Kraft benötigen, nicht romantischerweise Selbentum in sensationeller Lage beweisen wolsen! Der "rechte Plah" ist meist der bisherige. Vielleicht kann man ihn noch "rechter" außstüllen.

Nur wer den Arbeitsplat verliert oder wer noch unbenutte Zeit und Kräfte hat, der sehe sich um, um den neuen rechten Plat zu finden

Pressedienst der Zürcher Frauen (P. Z. F.)

Zur Ergänzung Zur ErgMildhnahrung der "Schleime und

"Schleime und Mehle haben den Vorteil, dass sie das Casein im Magen zu feinflockiger Gerinnung bringen und ausserdem die Gärung der Zuckerarten im Darm herabzusetzen in der Lage sind."

> (E. Glanzmann, Einführung in die Kinderheilkunde, Springer 1939).

für die Mehlabkochung

NESTLÉ'S SÄUGLINGSNAHRUNG OHNE MILCH

5 Getreidearten in ausgeglichener Mischung: Vollweizen, Reis, Gerste, Roggen und Hafer, teilweise dextriniert-gemälzt und leicht geröstet.

Fördert das Wachstum, erleichtert die Verdauung der Kuhmilch, bereitet den Verdauungstraktus auf die Breie vor.

Profesendung Profesendung auf Wunsch durch Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co. Ltd. VEVEY



3145

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

3003



Umstandsbinde, wie sie sein soll.

Unsere SALUS-Umstandsbinde "Selecta" wird von bekannten Gynäkologen als die vollkommenste Umstandsbinde bezeichnet und verordnet. Sie gibt dem Leib von unten herauf eine wirksame Stütze; zwei Seitenschnürungen ermöglichen ein progressives Appassen der Binde bei fortschreitender Schwanger-schaft. SALUS-Umstandsbinden wurden schon in tausenden von Fällen verordnet und haben sich in jedem einzelnen Falle aufs Beste bewährt.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen wo nicht erhältlich, direkt v. der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik

M. & C. WOHLER LAUSANNE No. 4





PHOSPHATINE FALIERES

das vorzügliche, hochgeschätzte Kindernährmittel in 2 Sorten erhältlich

SPÉCIALE

ohne Kakao (erstes Kindesalter)

NORMALE

enthält 3 % Kakao (Entwöhnungs- u. Wachstumsperiode)

Gratismuster einfordern bei :

H. ROBERT ARNOLD, Quai G. Ador, 50, Genf

Mitalieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!



Warum stundenlang kochen

wenn man mit den Galactina-Säuglings-Präparaten schon in 5 Minuten einen vollwertigen Schoppen haben kann? Sie wissen ja, wie leicht vorgekochter Schleim verdirbt, wie rasch Gemüsebreilein und Fruchtsäfte in Gärung geraten. Den Galactina-Schoppen können Sie immer frisch zubereiten. Dazu die Garantie der genauen gleichmässigen Dosierung, der absoluten Sauberkeit. Als Ersatz oder Ergänzung der Muttermilch wählen Sie Galactina-Haferschleim, bei Neigung zu Verstopfung Galactina-Gerstenschleim, bei Diarrhöe dagegen Galactina-Reisschleim.

Haferschleim Galactina Gerstenschleim Reisschleim

¹/₃-kg-Dose für 30-40 Schoppen Fr. 1.50



Vom 3. Monat an

das neuzeitliche Galactina 2 aus pulverisierter Vollmilch und Zwiebackmehl mit Zusatz von Frischkarotten, Weizenkeimmehl und Calciumglycerophosphat in klinisch erprobter Dosierung - eine Kombination, die sich in der Praxis so gut bewährt, weil reich im Nährgehalt, herrlich im Geschmack und absolut reizlos in der Verdauung. Galactina 2 ist mehr als ein Gemüseschoppen, Galactina 2 enthält alles, was der Säugling für seine Ernährung braucht.



Galactina 2

mit frischen Karotten

Originaldose Fr. 2.-

Verlangen Sie Versuchsmuster bei der Galactina & Bioma!z A. G., Be!p-Bern





(1639 KB)

Stellenausschreibung

In der Gemeinde Krummenau (Toggenburg) ist die **Stelle der Hebamme** neu zu besetzen. Wartgeld Fr. 400.—. Offerten geeigneter Bewerberinnen unter Angabe des Alters und der Berufsbildung sind bis 20. November 1939 an das Gemeindeamt Krummenau in Neu St. Johann zu richten.

Neu St. Johann, den 2. November 1939.

Der Gemeinderat.



Von der Leibbinde

und ihrem anatomisch richtigen Sitz hängt es ab, ob der Leib während der Schwangerschaft richtig gestützt ist.

Unser Modell *Angelika* mit verstellbarem Stützgurt und Seitenschnürungen – verbunden mit Tüll-Büstenhalter – gibt dem Körper unbedingten Halt.

Umstandsbinde *Angelika* Fr. 35.—.

Modell \mathcal{O}_{ea} (ohne Büstenhalter, jedoch vorzüglich zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt geeignet) Fr. 22.50.

Hebammen erhalten den gewohnten Rabatt.



St. Gallen --

Zürich —

- Basel

Davos

St. Moritz

Die Adressen

sämtlicher Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins

auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten od. Mustersendungen, sind zu beziehen gegen Voreinzahlung auf unser Postcheckkonto III. 409 zum Preise von

Fr. 25. -

von der Buchdruckerei **Bühler & Werder A.-G., Bern** Waghausgasse 7 — Telephon 22.187

Etwas Kindersalbe
nach einer kalten
Abwaschung lässt
geröteteHautstellen
über Nacht verschwinden.
Spezialpreis
für Hebammen
3116

Ack. Seiler Belpstz. 61



3107 (K 1600 B)